

v. Klinggräffen. machte unter Vorzeigung und Vertheilung von Belag-Exemplaren folgende Mittheilungen: *Heracleum Sphondylium* L. *forma genuina* mit rein weissen Blüthen, sehr viel grössern, strahlenden Randblumen und dicht behaarten Fruchtknoten und jüngeren Früchten, wurde in einigen Exemplaren auf einer Stelle des Rasenplatzes vor dem Wohnhause in Paleschken zuerst im Jahre 1876 von mir bemerkt. Die Pflanze ist hierher wahrscheinlich mit fremdem Grasseamen gekommen, und obgleich der Rasenplatz schon fast 40 Jahre früher angesät wurde, wegen des häufigen Abmähens desselben nicht zur Blüthe gelangt, wobei es dann freilich auffallend bleibt, dass sie sich so lange erhalten hat. Eingeschleppt ist sie gewiss, denn östlich von der Weichsel wurde in unserer Provinz, meines Wissens, sonst noch nirgend das ächte *Heracleum Sphondylium* gefunden, sondern nur die Form *Sibiricum* L., mit ganz oder fast ganz gleichmässig grossen grünlichen Blüthen, die bald mehr ins Gelbliche, bald mehr ins Weissliche fallen, und kahlen oder nur mit einzelnen Haaren bestreuten Fruchtknoten. Westlich von der Weichsel soll das ächte *H. Sphondylium* bei Schwetz bei Terespol vorkommen. Ich erhielt von Kohts ein angeblich dort von ihm gesammeltes Exemplar und es mag wirklich von dort herkommen, da, nach Kübling, die Pflanze bei Bromberg häufig ist. Ein anderer Standort in unserer Provinz ist mir nicht bekannt geworden.

Heracleum Sphondylium genuinum scheint im nördlicheren Mitteleuropa die westliche, *H. sibiricum* die östliche Form zu sein, die sich in Centraleuropa begegnen. In Westeuropa bis zu den Rheingegenden und wohl noch weiter östlich fehlt, wenigstens in der Ebene, *H. sibiricum* gänzlich; in Brandenburg und Polen ist, nach Ascherson und Rostafinski *H. sibiricum* schon häufiger als *H. Sphondylium*, und in Preussen östlich der Weichsel und von hier weiter ost- und nordostwärts kommt *H. Sphondylium* wahrscheinlich gar nicht mehr vor. Zwar wird es noch für das ganze mittlere und selbst für das nördliche Russland angegeben, aber kritischer verfahrende Autoren haben für jene Gegenden nur *H. sibiricum*, so Eichwald für Litthauen; *H. Sphondylium* giebt er erst für Podolien an, Ruprecht für die Gegend von Petersburg.

Senecio vulgaris — *vernalis* Ritschl, wurde in Paleschken in Gemüsegärten unter den Aeltern, seit 1866 ab und zu bemerkt, bald vereinzelt, bald in grösserer Anzahl. Sonst ganz wie *S. vulgaris*, namentlich auch mit den kleinen Blüthenköpfchen desselben, nur mit Strahlblüthen, die aber nur klein, sehr viel kleiner als bei *S. vernalis* sind. Die Pflanze ist nach ihrem Standort zwischen *S. vulgaris* und *vernalis* und ihrer Unbeständigkeit offenbar ein Bastard dieser beiden Arten, nicht etwa ein *S. vulgaris* mit Strahlblüthen, wie eine solche Form auch vorkommen soll. *S. vernalis-vulgaris*, also mit vorherrschendem Typus des *S. vernalis* fand ich noch nicht; ein als solcher in einem aus der Gegend von Conitz von Lucas erhaltenen Exemplar, liess sich im getrockneten Zustande nicht sicher erkennen.

Carex panicea und *hirta* L., der obere Halmtheil mit den männlichen Aehren rechtwinkelig-zurückgebrochen, oder auch das oberste, oder die beiden oberen, oder auch, bei *C. panicea*, sämmtliche weibliche Aehren an dem zurückgebrochenen Halmtheile befindlich, von nassen Torfwiesen und Gräben bei Paleschken. Man könnte hier bei der *C. panicea* an *C. sparsiflora* Steud. (*C. vagi-*

nata Tausch *C. tetanica* Reichenb.) denken. Aber bei dieser, übrigens wie es scheint etwas schwachen Art, soll nur das männliche Aehrchen und auch dieses nur während der Blüthezeit rechtwinkelig — zurückgebogen sein, bei den vorliegenden Formen bleibt der obere Halmtheil stets zurückgebochen und es finden sich an demselben, und zwar gewöhnlich, auch weibliche Aehrchen. Ueberdies kommt dieselbe abnorme Bildung auch bei *C. hirta* vor und noch dazu bei beiden in demselben Rasen mit der normalen Form. Auch finden sich bei beiden Uebergänge von der normalen Bildung zur Deformation. Mitunter nämlich bildet der obere Halmtheil nur einen stumpfen Winkel gegen den unteren aufrechten, oder er ist selbst nur bogentörmig gekrümmt.

Die Ursache dieser abnormen Halmbildung ist mir unbekant. Von Insectenstichen rühren sie nicht her; ich habe keine Spur davon entdecken können. auch bleibt der zurückgebrochene Halmtheil stets frisch und es vollenden an demselben nicht nur die männlichen Aehrchen ihre Blüthe, sondern auch die an demselben befindlichen weiblichen entwickeln und reifen ihre Früchte eben so vollständig wie die anderen. Zwar finden sich diese Deformationen nur an nassen Stellen, wo die Halme von höherem Wuchse sind, doch lässt sich nicht annehmen, dass sie in einem üppigeren Wachsthum ihren Grund haben, um so weniger als die meisten Halme an denselben Stellen und manche in denselben Rasen, bei gleicher Länge, einen normalen Wuchs zeigen.

Poa sudetica Hube, unter Baumgruppen im Garten von Paleschken, gewiss eingeschleppt, wie die daselbst häufige *Luzula albida* D. C., aber insofern bemerkenswerth, als sie hier an ganz trockenen Stellen, auch unter Nadelholz, in kräftigem, wenn auch niedrigerem Wuchse erscheint, als sonst bei uns an nassen Waldstellen.

Herr A. Treichel zeigte zunächst vor, unter Ueberlassung der entsprechenden Beleg-Exemplare an die betreffende Sammlung der Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig:

1. Von Schloss-Kischau, Kreis Berent, schon 1876 unter Führung von Herrn Prof. Caspary aufgefunden auf einem quelligen Campe (Bergkuppchen), nahe den dortigen Ueberrieselungswiesen:

Pedicularis Sceptrum Carolinum L.,
Saxifraga Hirculus L.,
Salix livida Whlbg. und
Stachys annua L.

Von der gleichen Stelle sammelte ich im Jahre 1877 am 14. August noch die folgenden Arten: *Dianthus Carthusianorum* L., *D. superbus* L. fl. albo, *Euphrasia officinalis* L., *Pedicularis palustris* L., *Triglochin palustre* L., *Geranium palustre* L., *Campanula rapunculoides* L., *Gymnadenia conopsea* R. Br., *Silene inflata* Sm., *Lychnis vespertina* Sibth., *Chrysanthemum Leucanthemum* L., *Betonica officinalis* L., sowie *Sparganium ramosum* Huds., *Anthyllis Vulneraria* L., *Arabis arenosa* Scop. und *Erythraea Centaurium* Pers. mir von meinem Sohne Franz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [NF_4_3](#)

Autor(en)/Author(s): Klinggräff C. J. v.

Artikel/Article: [Heracleum sphondylium L. forma genuina 22-23](#)